

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 24. September.

Zur Reichstagswahl

findet heute abend im großen Saale der „Kaiserläde“ die erste öffentliche Versammlung statt, die der Verein der Liberalen veranstaltet. In dieser Versammlung wird sich der Reichstagskandidat, Fabrikbesitzer und Stadtverordneter Herr Georg Reimann aus Berlin, seinen Wählern vorstellen. Außer ihm wird noch der Reichstagsabgeordnete Dr. Wiemer-Berlin über die „Politische Lage“ sprechen. Alle Wähler, welche die Kandidatur des Herrn Reimann unterstützen wollen, sind eingeladen.

Direktor Schulze †

Der Direktor der hiesigen Zuckerraffinerie Herr August Schulze ist gestern morgen um 8 Uhr in Groß-Tabatz verstorben.

Der Verstorbenen war ein rühriger, weitblickender Kaufmann, der sich um die Entwicklung des großen Unternehmens, dem er mit vorstehend, große Verdienste erworben hat; zugleich war er auch ein wohlwollender Vorgesetzter.

Aufsichtsrat und Vorstand sowie die Beamten der Zuckerraffinerie Halle widmen ihm ehrende Nachrufe.

Zur Stadtverordnetenwahl.

Der 2. kommunale Bezirksverein beschäftigt sich gestern in einer gutbesuchten Versammlung in Kohls Restaurant in der Königsstraße mit den Vorbereitungen zur Stadtverordnetenwahl.

Mit Bebauern wurde davon Kenntnis genommen, daß der Hallische Bürgerverein kurzehend ein Zusammengehen mit dem Allgemeinen Bürgerverein für städtische Interessen abgelehnt habe. Ziel Kosten und Arbeit werden auf diese Weise verurteilt, und an Verbitterung werde es auch nicht fehlen. Den Vorteil von dem Zweifelpaß habe lediglich die Sozialdemokratie, die denn auch wohl zur diesmaligen Wahl ganz besondere Anstrengungen machen werde. Bei einigem guten Willen hätte sich sehr wohl eine Verständigung erzielen lassen.

Der Brief, in dem die Ablehnung mitgeteilt wurde, habe keinerlei Begründung gegeben, doch lassen die vom Hallischen Bürgerverein den Zeitungen übermittelten offiziellen Berichte keinen Zweifel darüber. Man sei im Hallischen Bürgerverein darüber verstimmt, daß beim letzten Wahlkompromiß die Mehrheit der Wähler der 2. Abteilung sich nicht an die Abmachungen gehalten habe und mache nun die Kommission dafür verantwortlich, die feinerzeit mit dem Hallischen Bürgerverein die notwendigen Vereinbarungen getroffen habe. Das geschähe mit Unrecht. Die Kommission habe Wort gehalten, aber in der öffentlichen Versammlung der 2. Abteilung hätten die Wähler etwas anderes beschlossen und unter Ignorierung der Beschlüsse der Kommission nach ihrem eigenen Kopf gehandelt. Da dürfte man doch dem Allgemeinen Bürgerverein keinen Vorwurf machen; er habe ja gar nicht in der 2. Abteilung die Entscheidung, die heute vielmehr beim Haus- und Grundbesitzerverein, der selbständig zu handeln geneigt sei.

In der Versammlung des Allgemeinen Bürgervereins am Montag will man die Verhältnisse noch einmal eingehend erörtern. Ueber die Kandidatenliste wurde mitgeteilt, daß die einzelnen kommunalen Vereine ihre weiteren Wünsche schriftlich übermitteln möchten.

Die Gewervereiner.

Der Ortsverband der Hirsch-Dunkerischen Gewervereiner hat sich bei den diesmaligen Stadtverordnetenwahlen dem Hallischen Bürgerverein angeschlossen und wird, wie man uns mitteilt, für deren Kandidaten eintreten. Einen eigenen Kandidaten, wie ursprünglich beabsichtigt, stellt der Ortsverband nicht auf.

Die Schulpfegung

war das Thema eines Vortrages auf der 29. Jahresversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlfahrtigkeit, der zuerst in München seine Sitzungen abhält. Bericht erstattete Helene Simon-Berlin, die mehr als jede andere hierzu herauf erschien, nachdem sie durch ihre Schrift „Schule und Staat“ die Bewegung zugunsten der Schulpfegung, wenn nicht direkt hervorgerufen, so doch wesentlich neu angeregt hat.

Der Schwerpunkt der bisher über diese Fragen gepflogenen Erörterungen liegt in dem Gegensatz von Schulpfegung und Armenpflege. Wenn Kinder ohne Frühstück in die Schule kommen oder ein warmes Mittagessen zu Hause nicht zu gewärtigen haben, so wollen die Vertreter der armenpflegerischen Richtung diesen Mangel nötigenfalls durch Gewährung entsprechender Unterstützung erlösen. Hier würde die Schule nur die Stelle sein, an der der Mangel beobachtet, nicht aber beseitigt würde. Wenn aber Unterricht und Erziehung in der Schule wirksam sein sollen,

so dürfte die Aufmerksamkeit der Kinder nicht durch leiblichen Mangel gehemmt oder beeinträchtigt sein; die Vertreter der anderen Richtung fordern daher auch, daß die Schulpfegung unmittelbar bestehend einträte. Unter den diesen Zustand veranlassenden Umständen, der wirtschaftlichen Lage der Eltern, der außerhäuslichen Erwerbsarbeit der Mutter, dürfe das Kind nicht leiden; wenn zwischen zwei Uebeln, der Verminderung des Verantwortungsgedankens der Eltern und dem Nahrungsmangel der Kinder, zu wählen sei, so bleibe das erste noch immer das kleinere Uebel.

Bei der Schulpfegung handelt es sich um die Grundformen der freien und der entgeltlichen Schulpfegung und nach der Zeit der Mahlzeit um das erste Frühstück für Kinder, die ganz nächsten zur Schule kommen, um das zweite Frühstück und um die Mittagsmahlzeit. Wie sich diese Formen im einzelnen entwickeln haben, wie nach und nach eine erhebliche Zahl von Städten zu irgend welchen Formen der Schulpfegung übergegangen sind, legt die Berichtserstatlerin ausführlich dar. Die Grundlage ihrer Darstellung bildet eine von dem Zentralstelle für Volkswohlfahrt veranstaltete Erhebung, die anderweit in dem Bericht von Kaup, Die Ernährungserhältnisse der Volksschulkinder (Berlin 1909) verarbeitet ist. Von den 525 Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern haben 487 die Anfrage beantwortet, von denen wieder 281, d. h. 58 Prozent, irgendwelche Einrichtungen hatten. Der Umfang und der Aufwand ist sehr ungleich, aber auch die Organe der Hilfe sind sehr verschieden.

Während in München die weit ausgebreitete Schulpfegung eng mit der Armenpflege zusammenhängt, handelt es sich in Stuttgart um eine bewußt schulpfegungsfreie Maßregel. Allgemein allgemein wird aber die Schulpfegung selbst, wo sie durch Organe oder aus Mitteln der Armenpflege erfolgt, nicht als Armenunterstützung in ihren Folgen betrachtet. In Berlin und Hamburg sind die Schulpfegung, die die Schulpfegung begonnen haben, und die von der Stadt unterstützt werden. In Berlin, das in der Höhe der Unterstützung vor einem Jahre den Sprung von 3000 auf 100 000 M. gemacht hat, bereitet sich eine Kommunalisierung mit entscheidender Tendenz zur schulpfegungsfreien Erfüllung dieser Aufgabe vor; auch in Hamburg sei eine Neuregelung beabsichtigt.

Interessant ist das Beispiel von Bradford, wo eine Zentralstelle die Speisen bereitet und in Automobilen an die innerhäuslichen der Schulen eingerichteten zwölf Speisehallen liefert, in denen 2000 Kinder eine nach ärztlichen Anordnungen zusammengestellte Mittagsmahlzeit, teils entgeltlich, teils unentgeltlich, erhalten. In Wien, wo bisher der Zentralverein zur Befähigung armer Schulkinder mit einer jährlichen Unterstützung von 100 000 Kronen die Schulpfegung besorgt, wird geplant, die Schulpfegung in eigener Verwaltung dem Schulrat einzufließen.

Aufruf an die pensionierten Lehrer.

Nach dem Vorgehen der Magdeburger Lehrer-Emeuten ergeht der Aufruf an sämtliche pensionierte Lehrer des Regierungsbez. Merseburg bezügl. Pensionierens um anderweitige Pensionsregulierung ihre Namen, Alter, Wohnort, Angabe der Zeit ihrer Emeritierung und Pensionsbesolge bis zum 30. September an den Hallischen Emeuten-Verein zu Händen des Lehrers a. D. Herrmann, Erdwülfherstr. 4, gelangen zu lassen.

Um Weiterverarbeitung dieses Aufrufs wird gebeten.

Ausschreitungen gegen Krankeinstoffenbeamte.

In letzter Zeit sind wiederholt die Krankenbesucher hiesiger Ortskrankenstellen von erwerbsunfähig kranken Mitgliedern in größtenteils Weise beleidigt und sogar tätlich angegriffen. Der Arbeiter Domagala hatte sich vor dem Schöffengericht zu verantworten, weil er den Krankenbesucher D. in ganz ungehöriger Weise beleidigt hatte. Domagala wurde zu 30 M. Geldstrafe verurteilt. Es ist für die Kasernenorgane wenig angenehm, gegen ihre Mitglieder die Hilfe des Gerichts in Anspruch nehmen zu müssen. Es wäre zu wünschen, daß ähnliche Vorgänge sich nicht wiederholen.

Die Michaelsferien

nehmen an den sämtlichen Schulen unserer Stadt am Sonntag, den 2. Oktober, ihren Anfang und enden für die Volksschulen am Montag, den 18. Oktober, für die Mittels- und höheren Schulen am Dienstag, den 19. Oktober. An diesen Tagen wird der Unterricht wieder aufgenommen.

Zugunsten des „Erholungsheims für erwerbende Frauen und Mädchen“

findet auch in diesem Jahre im Mozart-Saale, Weidenplan 29, eine Reihe von Vorträgen statt, die sich wegen der außerordentlich anregenden Thematika sieder wieder großen Zuspruchs erfreuen werden. Am Mittwoch, den 27. Oktober, 5-6 Uhr, hält Herr Dr. G. d. t. einen Vortrag mit Lichtbildern über „Kontingenzstrafen“, am 3. November Herr Geheimrat Lindner über die „Kaiser Friedrichs-Sage“, am 24. November Herr Geheimrat Müff über „Söhenluft“, am 1. Dezember Herr Dr. Baumann über „König David“. Die Thematika der Vorträge mit Lichtbildern des Herrn Prof. Goldschmidt am 10. November und des Herrn Prof. Kern am 8. Dezember sind noch unbestimmt.

Trotzdem drei dieser sechs Vorträge mit Lichtbildern sind, ist der Preis für eine Dauerkarte mit nur 4 Mark angelegt. Der Einzelvortrag kostet 1 Mark, der mit Lichtbildern 1,50 Pfennig. Studierende zahlen 75 Pfennig. Die Einlaßkarten sind zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn Heinrich Hofban (Gr. Ulrichstr. 38) und bei Herrn Dr. Niemeier (Lippertische Buchhandlung — Gr. Steinstr.) sowie an der Kasse.

Der Gewinn aus diesen Vorträgen ist bestimmt, die bedeutenden Kosten des Baues, durch welche der Mozart-Saal die dringend notwendige Garderobe-Vergrößerung und Verbesserung erhalten hat, zu decken.

Der Mars am heutigen Freitag. Der Planet Mars ist gegenwärtig mit vollem Recht Gegenstand des Hauptinteresses der Astronomen, denn heute erreicht er seine größte Erhöhe in der sogenannten Opposition, d. h. in der Stellung, in der die Erde gerade zwischen Sonne und Mars liegt. Seit dem Jahre 1892 ist der Mars nicht auf so geringem Abstand in den Bereich unserer Fernrohre gelangt.

Gemeinschaftliche Ostereinfahrt. Zur Wahl von 3 Vertretern und 8 Ergänzungsvotretern aus der Reihe der Arbeiter findet Dienstag, den 12. Oktober, abends 8 1/2 Uhr im Freyberg-Brau, Al. Märkerstr. 10, und zur Wahl von 6 Vertretern und 13 Ergänzungsvotretern aus der Reihe der Arbeiter am Freitag, den 13. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Wollspatz, Burgstraße 27, je eine außerordentliche Generalversammlung statt.

Stadttheater. Der Wochenplan vom 25. September bis 2. Oktober bringt zunächst am Sonnabend die Jubiläumsvorstellung der Operette „Die Dolkaprinzessin“. Das liebenswürdige melodienreiche Werk wird an diesem Abend zum 25. Male gegeben! Von den Mittagsliedern, die feinerzeit in der Premiere gelungen haben, sind nur wenige, die an diesem Tage das Jubiläum ihres 25. Auftretens in ihrer Rolle feiern können. An erster Stelle sei die Vertreterin der Titelpartie „Frau von Boer“ genannt, die selbste an allen Abenden mit stets gleich glänzender Stimmführung gelungen hat und ein echtes amerikanisches Girl aus dem Saale der 5. Avenue hingestellt hat. — Sodann Frau Brandow, die ihrer wisktreudigen Interpretation des Komplexen zu einem hervorragenden Heiterkeitserfolg verholfen hat, Herr Barré als himmelstärkender Fredy und Herr Stahberg in der fisonischen Rolle des Vid. Das Sonntagsprogramm bringt nachmittags 3 1/2 Uhr eine Fremden-Vorstellung bei kleinen Preisen und zwar wie gewohnt „Radeburgs unverwundliches Lullspiel „Im weißen Rößl“ zum lehtmaligen Mal. Sonntag abend Doppelopernvorstellung: „Der Wajazzo“ — hierauf: „Der Waffenschmied“, Montag zum zweiten Male: „Die Liebe ist im Spiel“, Dienstag zum lehten Male: „Der Freischütz“, Mittwoch: „Garnot“, Donnerstag 7 Uhr: „Die Walküre“, Freitag erste Vorstellung im Wildenbrunn-Theater: „Der Menonit“.

Neues Theater. Sonnabend findet die letzte Wiederholung von Carides „Fenchelende“ statt. Sonntag nachmittags um 4 Uhr geht als Extravorstellung bei kleinen Preisen Hermann Sudemanns Komödie „Die Schmeichelei“ in 4 Akten, welche am Mittwoch den kürzlichem Beifall des ausverkauften Hauses gefunden hat, nochmals in Szene. Sonntag abend geht als erste Novität von Carlavall und de Fiers „Der König in Paris“ in Szene. Es ist dies das Werk, welches beinahe den Sturz des Mannheimer Hoftheater-Intendanten zur Folge gehabt hätte. Wie erinnerlich, hatte am dortigen Hoftheater der Darsteller der Titelrolle die Nase des Kaisers gemacht, was für die Mannheimer Garnison das Verbot des Besuches dieses Stückes zur Folge hatte. In der zweiten Mannheimer Aufführung des Stückes mußte der Darsteller des Königs die Rolle mit großem Wollstahl spielen, was bei dem aufgeregten Publikum einen Sturm von Heiterkeit zur Folge hatte und für das Stück ebenso wie das Militärverbot eine ganz außerordentliche Reklame machte und die Zugkraft noch mehr erhöhte.

Apollo-Theater. Der große Vertreterkreis des in seinem Humor unvergleichlichen Karl Maxstadt sei hierdurch auf diesen morgen, Sonnabend, den 25. Sept., stattfindenden Benefizabend besonders aufmerksam gemacht. Herr Maxstadt wird seine besten Schläger, darunter „Der Bettelbua“, zum Vortrag bringen, wodurch den Besuchern des Apollo-Theaters ein außerordentlich anmutiger Abend gewährt sein wird.

Fraulein Frieda Meyer, welche im Bruno Hendrichschen Konservatorium ihre Ausbildung genoss und während ihres zwölftjährigen Engagements am hiesigen Stadttheater Proben ihres schönen Könnens gab, hat im Darmstädter Hoftheater, dessen Mitglied sie jetzt ist, bei ihrem ersten Auftreten als Menschen im „Freischütz“ sehr gefallen. Die „Darmstädter Staatszeitung“ schreibt: „Ich kenne die junge Künstlerin seit ihrem ersten Schritt vom Konservatorium auf die weltbelebenden Bretter, und dennoch war ich überrascht, wie sehr sich Fraulein Meyer in den zwei Jahren, in denen ich sie nicht mehr hörte, vervollkommen hat. Ihre stilvolle und natürliche, fast selbstverständliche Lebhaftigkeit brachte im Verein mit ihrem jetzt ausgeprägten, leichtbeweglichen und auch guttönigen Stimmteil ein reizendes Menschen hervor, über das man sich aufrichtig freuen konnte.“

Saaleher Fußballklub von 1896 I gegen Hohenzollern I. Unser Meisterfußballklub von 1896 tritt am kommenden Sonntag in die Verbandsspiele hinein, wobei er sogleich auf eine der stärksten Mannschaften des Saaleganges trifft. Man darf dem interessanten Zusammenreffen genannter Vereine mit wirklichem Interesse entgegensehen, da beide gleich gut vorbereitet in den Kampf gehen. Erst am lehten Sonntag bewies ja die 96er Elf in der zweiten Spielzeit, was sie in Wirklichkeit leisten kann, wenn sie aus ihrer Reserve herausgeht. Ob ihr freilich der Sieg über Hohenzollern wieder leicht wird wie in den lehten Spielen, ist eine sehr offene Frage; das unentschiedene Resultat Hohenzollern gegen den 2. B.-C. wenigstens läßt einen heißen Kampf um die beiden wertvollen Punkte vermuten. Beginn nachmittags 4 Uhr auf dem 96er Sportplatz (Leipzigser Chaussee). Vorher sieszen Waader III und 1896 III im Diplompfspiel aufeinander.

Wassersportplatz. Am kommenden Sonntag nachm. 4 Uhr treffen sich im Verbandsspiel 1. Klasse um die Meisterschaft des Saaleganges Wader I und Britannia I auf dem Wassersportplatz. Die Briten-Elf ist auf sich spielend zu bezeichnen; bewies sie doch an den lehten Sonntagen ihre Spieltüchtigkeit, indem sie wider Erwartung Hohenzollern 5:3 und in Leipzig den Verein für Rufenport 1:5:1

Spezial-Abteilung für Neuheiten der Saison in deutscher u. englischer Anzugstoffen. feinste Herren-Schneiderei nach Mass. eingetroffen. Weddy-Pönicke Leipzig, Leipzig-Strasse 6.



Ising. Beide Mannschaften treten mit ihren besten Kräften ins Feld; bei Wader wird der altbewährte Gek wieder mitwirken. Das Spiel nimmt pünktlich seinen Anfang und löst einen interessanten Kampf erwartet.

Saale-Dampfschiffahrt. Bis auf weiteres finden jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag Herbstfahrten des Dampfers „Siegfried“ nach Neu-Ragoczy-Notzenburg-Weitlin statt. (Näheres siehe Inserat.)

Wem gehört das Rad? Am 20. d. M. ist einem hiesigen Trödler von einem angelegten Schlosser Walter Hennig, am 8. März 1880 in Leipzig geboren, ein Fahrrad, Marke „Atur“ Nr. 65361, mit schwarzem Rahmenbau, aufwärts gebogener Lenkstange, schwarzen Felgen und Schmutzfängern, zum Kauf angeboten. Als der Trödler dem Verkäufer sagte, er müsse sich erst erkundigen, ob das Rad auch nicht gestohlen sei, hat sich der angelegte Hennig unter Zurücklassung des Rades entfernt, ohne sich wieder zeigen zu lassen. Hennig wird wie folgt beschrieben: 1,70 Meter groß, dunkelblond, dunklen Schürzhaar, bekleidet mit dunklem Jackettanzug, schwarzen weichen Hut. Über über die Herkunft des angelegten Hennig resp. über die Herkunft des Rades Auskunft zu geben vermag, wird erucht, sich bei der Kriminal-Abteilung, Dreuhauptstraße 6 II, Zimmer 85, woselbst auch das Rad beschlagnahmt werden kann, das zweifellos aus einem Diebstahl herrührt, zu melden.

Ein Kind aus der Straßengasse angefahren. Vor dem Grundstück Königswinger 6 wurde gestern der jährige Kurt Brandt von einem Motorwagen der Stadtbahn angefahren und eine kurze Strecke mitgeschleift. Das Kind wurde sofort dem Elisabeth-Krankenhaus zugeführt, wo außer Hautabschürfungen am linken Auge ernsthafte Verletzungen nicht festzustellen wurden.

Das Wippen ist verboten! Am 21. d. M. beim Wippen von einem noch in der Fahrt befindlichen Stadtbahnwagen verunglückte Witwe Schumacher infolge der Verletzung — sie hatte sich einen Schädelbruch zugezogen — verstorben.

Eine Verurteilung. Die Wirtschaftlerin Witwe Amalie Köppl geb. Hoffmann verließ gestern bezart in Jersina, daß sie Bettstücken, Möbel und Porzellangehörig zum Fenster ihrer Wohnung hinaus auf die Straße warf. Frau S. mußte in Gewahrsam genommen werden.

Die Waischen. In der letzten Nacht wurde eine Streife auf der Wiese abgehalten, wobei 2 Männer in den Anlagen liegend gefunden wurden, die Liebesaffären beklagten.

Ein Vandalenverbrechen trat gestern abend nach 10 Uhr in der Zwingerstraße ein. Die Straße wurde weißlich von dem flutenden Leitungswasser überflutet. Bei Nachtlicht wurde der Rohrbruch noch in der Nacht ausgebessert.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Ug. Bürgerverein für künftige Interessen. Kommen Montag abend 8 1/2 Uhr findet im Weinstimmer des „Ratskellers“ eine Verammlung des Allgemeinen Bürgervereins für künftige Interessen statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Beschließung einer Arbeitsordnung für den Verein nach dem vom Ausschusse entworfenen Stadtbauentwurf. Die Mitglieder der angeschlossenen kommunalen Vereine sind dazu eingeladen.

Der Freireiserverein Germania hat S. S. und Umgebung hält Sonnabend abend 8 Uhr im Saal der Schultheisendruckerei Poststraße seine Monatsversammlung.

Zu 2. kommunalen Bezirksvereine

wurde, abgesehen von der Stadterordnetenwahl, aber die wir in einem besonderen Artikel referieren, zunächst noch das Thema: Erleichterung im Straßenausbau zur Schaffung billiger Wohnungen behandelt. Man fand dem Gesuche des Herrn Bauunternehmers Reinicke, der 400-500 Kleinwohnungen bauen will, wenn man ihm eine billigere Straßenbefestigung gestatte, inhumanität gegenüber, immerhin spreche auch manches gegen solche Veranlagung. In kinderreichen Arbeiterquartieren ist die künftige Straßenbefestigung gerade zu gering; die Kinder spielen sonst leicht im Spiel den Boden aus, wodurch die Mosaiksteine herunter umher auf die Straßeneinfassung, der Schmutz in solchen Straßen ist erheblich größer als anderswo — und zwingt manchmal schließlich doch noch nachträglich mit Rechensteinen zu pflastern und Klatten auf den Trottoirs zu verlegen. Eine solche Konzeption im Straßenausbau dürfte deshalb höchst erziehl werden, wenn die Stadt sich auf das Grundrüttel das Recht eintragen lasse, die Gasse, die für eine event. spätere stärkere Straßenbefestigung nötig sind, von dem betreffenden Hauseigentümer wieder einzuziehen. Eine Form werde sich dafür finden lassen. Dabet ergebe sich dann aber der Mithand, daß die Hypothekentanten Häuser, die mit solcher Verpflichtung beladen sind, weniger hoch beilehen.

Weiter wurde auf den bekannten Prozeß zurückgegriffen, den eine Anzahl Hausbesitzer gegen die Stadt führen, weil sie wegen Unterlassung der Fortschaffung des Kullens in der Straße genommen wurden. Die Sache ist bis jetzt zu Ungunsten der Stadt ausgefallen. Dagegen sei der Prozeß der Hausbesitzer der Leipzigerstraße wegen erneuter Heranziehung von Kanalanlagen in Höhe von zwei Anlagen verloren; er harre der Entscheidung vor dem Amtsgericht.

Hinsichtlich der Anlage eines zweiten Zugangs zum Personenbahnhof wurde mitgeteilt, daß zurzeit keine Aussicht auf Erfüllung dieser Wünsche sei. Es bestche das Projekt, unsern Bahnhof entsprechend den Verkehrsbedürfnissen zu erweitern, aber der Plan kann erst ausgeführt werden, wenn der Etat sich günstiger gestalte. Schließlich wurde noch beschlossen, die hochinteressante Anlage der Lindnerischen Waggonfabrik zu beschließen.

Seideneisen

Nach den vielen persönlichen und telephonischen Anfragen, betr. den für nächsten Sonntag, den 26. d. Mts., geplanten Spaziergang durch die Heide mit geglichem Besamleinlein und Reigen im Waldlatter, zu schließen, findet diese Veranstaltung viel Beifall, so daß auf gute Beteiligung zu rechnen ist. Um Zeiträumen vorzubeugen, sei erwähnt, daß die Teilnahme an der Fahrt nach Mettelten nicht erforderlich ist, daß sich die Mitglieder und Gäste des Seideneisens also auch direkt im Waldlatter einfinden können. Es wird gebeten, das Vereinsabzeichen anzuflehen. Direkte Einladungen zu dieser Veranstaltung ergeben nicht.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 27. September 1909, nachm. 4 Uhr.

- Öffentliche Sitzung:
1. Beschlußfassung über die Einwendungen, welche gegen die Richtigkeit der Liste der stimmungsfähigen Wähler für das Jahr 1909 erhoben worden sind.
 2. Weiterermittlung eines Rades unterm Balkon des Rathauses.
- Geschlossene Sitzung:
3. Anstellung zweier Polizeigeräten 2. Befugung.
 4. Ermäßigung zweier Konzeptionsplaner.
 5. Anstellung eines Magistratsboten.
 6. Wahl eines Pflegers für den 17. Armenbezirk.
- Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V. Böhning.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 23. September 1909.

Angeboren: Der Maschinenkünstler Otto Henze, Körnerstr. 12, u. Antonio Schreiber, Gartenstr. 2. Der Tischler Friedrich Günther, Baderstr. 4, u. Maria Wöhr, Frieleherstr. 40. Der Metallarbeiter Otto Jabis, S. Wuchererstr. 24, u. Dittlie Richter, Geißstr. 22. Der Postkassener Paul Bachmann, Leipzig-Neudorf, u. Clara Ruloff, Meißnerstr. 27 b.

Gestorben: Dem Arbeiter Friedrich Peter S. Kurt, Burgstr. 55. Dem Bauarbeiter Albert Kahle S. Erich, Gr. Sonnenstr. 31. Dem Arbeiter Christian Hobla S. Otto, Salswälderstr. 9. Dem Kaufmann Fritz Kästel T. Hila, Geißstr. 53. Dem Schneider Franz Speck T. Anna, Weidenplan 10. Dem Obergeringen Friedrich Hallwache T. Eliane, Lafontainestr. 10. Dem Polizeijerganten Albert Jiegler T. Elisabeth, Wörthstr. 12.

Gestorben: Der Privatmann Friedrich Brode, 81 J., Wittekindstr. 49. Des Schlossers Kurt Gebe T. Luise, 4 Mon., Gr. Wallstraße 42.

Halle-Süd, 23. September 1909.

Angeboren: Der Zahnheiler Max Kuffuth, Ludm. Wuchererstraße 27, u. Gertrud Abelmann, Steinweg 54. Der Sergeant Rudolf Jiegler, Calm, u. Maria Höhne, Streibstr. 82. Der Militärärztliche Reinhold Roth, Morkeburgerstr. 163, u. Emma Kretschmann, Rottensberg. Der Gärtner Albrecht Grüner, Gr. Ulrichstr. 25, u. Marie Treubing, Gr. Steinstr. 69. Der Straßbahnschaffner Albert Müller, Antrau, u. Ida Schreiber, Lindenstr. 80.

Gestorben: Dem Wäfler Kurt Ankele T. Liesbeth, Delfischerstraße 13. Dem Schlosser Karl Schmedel T. Erna, Frielestr. 12. Dem Tischler Otto Hoffmann S. Otto, Streibstr. 82. Dem Schmied Wilhelm Weber S. Wilhelm, Deuboldesgasse 4. Dem Bierarbeiter Robert Müller S. Arno, Dorstr. 29.

Gestorben: Die Witwe Susanne Sandusch geb. Ueberhaer, 64 J., Diesenerstr. 11d. Der Arbeiter Friedrich Merzien, 76 J., Spige 2. Der Bäckermeister Otto N. Hermann aus Teutenthal, 83 J., Altnil. Des Lehrers Alfons Meiler S. Heinrich, 8 Wochen, Beschlagstr. 24. Des Arbeiters Friedrich Schulze Ehefrau Sophie geb. Wurz aus Dornorf, 54 J., Altnil. Der Privatmann August Bollmer, 64 J., Graueweg 11. Des Metzgermeisters Witz. Stammann Ehefrau Auguste geb. Kuhfuß, 62 J., Barstr. 19.

Unwesentliche Angelegenheiten.

Der Militärärzter Ludwig Beschelt, Sangerhausen, u. Emma Steiner, Ober-Weißitz. Der Reisende Heinrich Schönhals, Halle a. S., u. G. M. Holz Müller, Chemnitz.

Meteorologische Station.

	23. September 9 Uhr abends	24. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	756,7	759,5
Thermometer Celsius	15,8	11,0
Wind, Geschwindigkeit	88°	100°
33 m	90,1	90,0

Maximum der Temperatur am 23. Sept.: 21,5 C.
Minimum in der Nacht vom 23. Sept. zum 24. Sept.: 11,0 C.
Niederschlag am 24. August 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Wetter-Aussichten.

- 25. September: Meist hecht, Regenfall, kühl.
- 26. September: Becht, Regenfall, windig, kühl.
- 27. September: Wolkig, etwas Regen, teils hecht.
- 28. September: Wolkig mit Sonnenschein, warmer.
- 29. September: Vielwolkig, kühl, ziemlich warm.

Letzte Nachrichten.

Schweres Eisenbahnunglück.

□ Niemerg, 24. Sept. Heute vormittag 9 Uhr wurde durch Zug Nr. 6873 auf hiesigem Bahnhof infolge starken Nebels und zu später Stellung der Schranken das Gesichitz des Güterzuges A. Wünnig aus Lorna überfahren. Der Gefährliche Friedrich Wäbide aus Lorna wurde dabei schwer verletzt, ein Pferd schwer, das andere leicht verletzt; der Wagen wurde zerrümert.

Keine Cholera.

□ Stettin, 24. Sept. (Privattelegramm.) Die bakteriologische Untersuchung bei dem Choleraverdacht ins Krankenhaus zu D. Kerobe eingelieferten Arbeiter Bagger hat ergeben, daß Cholera nicht vorliegt.

Ein falscher Zeuge.

H. Düsseldorf, 24. Sept. Der Nordprozeß hatte hat eine überraschende Wendung genommen. Der Hauptbelastungszeuge, ein Reicher namens Köhnen, erklärte, daß seine bisherigen Aussagen unzutreffend seien. Er hatte mitgeteilt, der Angeklagte habe ihn gegen ein Honorar von 20 000 Mark dinge wollen, die Mutter des Angeklagten, sobald er sie ans Fenster rufen

müde, zu erschließen. Der Zeuge gibt an, daß er diese Aussage nur aus Furcht gegen den Angeklagten gemacht habe. Mehrere Zeugen haben die Unrichtigkeit ausgedrückt, daß der Bräutigam der Erschossenen, ein gewisser Louis, der Mörder sein müsse.

Blutiges Eifersuchtsdrama.

W. Gofenz, 24. Sept. Nachdem der Referent K. a. e. l. i. j. zu seiner Familie zurückgekehrt war, wurde er in der ersten Nacht, die er in seinem Heim zubrachte, sowie seine Frau und drei Kinder von seinem 17 Jahre alten Bruder Francisco ermordet. Francisco hatte sich in Abwesenheit seines Bruders in der Schwärmer verflebt, da er aber von dieser abgewiesen wurde, ist er aus Rache hierüber zum Mordmörder geworden. Mit dem jugendlichen Mörder wurde zugleich die alte Mutter wegen Beihilfe verhaftet.

Dementi.

H. Wien, 24. Sept. In hiesigen informierten Kreisen ist nichts davon bekannt, daß König Leopold von Belgien abhanden wolle. Auch in Coburger Kreisen wird diese Nachricht bezweifelt.

Der deutsche Kaiser auf der Weltausstellung in Brüssel?

H. Brüssel, 24. Sept. Verschiedene hiesige Blätter verzeichnen unter Vorbehalt das Gerücht, daß der Deutsche Kaiser beabsichtigt, gelegentlich der im nächsten Jahre hier stattfindenden Weltausstellung einen Besuch in Brüssel zu machen. Die Blätter fügen hinzu, daß die deutsche Abteilung der Ausstellung eine sehr ausgedehnte zu werden verpricht.

Besuch des „J. III“ auf der Duffschifferswoche.

H. Antwerpen, 24. Sept. Für die Duffschifferswoche, die vom 24. Oktober bis 2. November organisiert wird, sollen Verhandlungen mit dem Grafen Zeppelin angeknüpft werden, um den Besuch des „J. III“ zu erwirken.

Eine päpstliche Legation in der Union.

H. Paris, 24. Sept. Nach einer Meldung des „clair“ scheinbar zwischen den Vereinigten Staaten und dem Vatikan Verhandlungen zwecks Errichtung einer amerikanischen Legation beim päpstlichen Stuhl.

Reford eines Untereisbootes.

H. Paris, 24. Sept. Eine Reforbfahrt hat das Untereisboot „Apin“ ausgeführt, das die 400 Meilen betragende Strecke Rochefort-Cherbourg und zurück mit nur einer Unterbrechung an der Insel Douarnenez zurücklegte.

Ministerwechsel in der Türkei.

H. Konstantinopel, 24. Sept. Wie verlautet soll der Großvezir durch den jetzigen Justizminister ersetzt werden.

Memort, 24. Sept. Die Wirtschaftler in Konstantinopel halten an. Nach amtlicher Feststellung sind bis jetzt 4 1/2 Tote geborgen. Auf dem Mississippi toben Orkane und Sturmtide noch immer. Man schätzt die Zahl der Umgekommenen auf 125.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ueber die deutschen Handelsbeziehungen mit Südamerika

schreibt man uns:

Die für die deutsche Ausfuhr befruchtete Beschränkung des amerikanischen Marktes aus Anlass der Tarifreformen in den Vereinigten Staaten legt den Gedanken nahe, in den südamerikanischen Republiken ein erweitertes Absatzgebiet für unseren Export zu erschließen. Und über diese Möglichkeit geben die soeben abgeschlossenen amtlichen Statistiken über unseren Varenausnach mit den grossen Staaten des südamerikanischen Kontinents für das letzte Jahr interessante Einzelheiten. Während Deutschland mit Argentinien, Chile, Venezuela, Paraguay, Uruguay, Columbia und Ecuador seine Handelsbeziehungen auf der Grundlage der gegenseitigen Meistbegünstigung geregelt hat, bestehen mit Brasilien, Peru und Bolivien keinerlei Handelsabkommen, so dass die Erzeugnisse dieser drei Länder den Sätzen des allgemeinen deutschen Tarifs unterliegen. Unsere Ausfuhr nach diesen Staaten belief sich im vorigen Jahr für Argentinien auf 147 Mill., Brasilien auf 84 Mill., Chile auf 52 Mill., Uruguay auf 23 Mill., Columbia auf 7 Mill., Bolivien auf 6 Mill., Venezuela auf 6 Mill., Ecuador auf 5 Mill., Paraguay auf 2 Mill. Mk., insgesamt auf 332 Mill. Mk., während die nordamerikanische Union für 508 Mill. Mk. deutsche Waren aufnahm. Es ergibt sich hieraus, wieviel bedeutender der nordamerikanische Markt gegenüber dem der südamerikanischen Republiken ist. An dem allgemeinen Rückgang unserer Ausfuhr ist auch Südamerika beteiligt, und zwar mit über 100 Millionen, von denen auf Argentinien und Chile je 32, auf Brasilien 20 Mill. entfallen. Dagegen belief sich unsere Einfuhr aus Südamerika auf 863 Millionen, wovon allein die Hälfte auf Brasilien mit 445 Millionen entfällt. Dabei ist charakteristisch, dass in fast allen Staaten die Ausfuhr nach Deutschland auch im letzten Jahr eine Steigerung erfahren hat.

„Phoenix“, Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb.

Der Geschäftsbericht für 1908/09 hebt hervor, dass das gesamte Geschäftsjahr unter der unsicheren Lage des Eisenmarktes und ständiger Abwärtsbewegung der Preise litt. Stabeisen und Bleche erzielten leicht gegen die Inlandspreise etwa um 10 Prozent mehr, während die Preise für Koks und Eisenpulver infolge des Absatzes in Kehlen und Koks wurde ungünstig beeinflusst. Infolge Wagnenpreises mussten zusammen 41 Förderschichten und 15 1/2 bzw. 1% Arbeitstage im Kokereis- und Bricketfabrikbetrieb ausfallen. 2 Hochofen mussten stillgelegt werden, um einer zu grossen Ansammlung von Rohelisen vorzubeugen. Der Verkauf von 1908/09 des stützigen Werkes in Eschweiler hat einen Buchgewinn von rund 100 000 Mk. ergeben. Die Netto-Kohlenförderung betrug 1908/09 auf den fünf Zechen 4 337 522 t gegen 3,83 Prozent mehr als im Vorjahr. Arbeitstätigkeit wurden 1103 t gleich 7,96 Proz. mehr gefördert. Der Versand an Fabriken seitens der Hüttenwerke betrug im vergangenen Geschäftsjahr

Adolf Sternfeld's Bettredern sind bekannt als die besten und billigsten.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5 Prozent Rabatt. Grosse Ulrichstrasse 21.

1067 256 t mit einem Faktorenwert von 125,254 495 Mk. Hierin enthielt 217 962 t mit einem Faktorenwert von 24 206 901 Mark, welche als eigene Werke geliefert wurden. Von sämtlichen Zechen gelangten zum Verkauf 2 074 471 t Kohlen mit einem Rechnungswert von 23 899 961 Mk., 353 024 t mit gegen 4 Prozen im Vorjahr. ...

1 100 000 Mk. 4 1/2 Prozen zu 103 Proz. rückzahlbare an erster Stelle hypothekarisch sichergestellte Teilschuldenscheine der Triptis Aktiengesellschaft (vormals Porzellanfabrik Triptis, früher Urtsch, Glasfabrik S. Fischmann Söhne). Obige Aktien deren Zulassung zum Handel und zur Notiz an der Dresdener Börse beantragt wird, gelangt in den nächsten Tagen zur öffentlichen Zeichnung, und zwar unter anderem in Berlin beim Bankhaus Abraham Schlesinger, in Meiningen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Sirrup, Aktiengesellschaft, in Chemnitz bei der Union-Union, in Leipzig bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Sirrup, Aktiengesellschaft, in Chemnitz bei der Union-Union, in Dresden bei dem Bankhaus Gebr. Arnholt.

Die Anleihe ist auf der Gesellschaft gehörigen Porzellanfabrik Triptis, den im Teplitzer Bezirk gelegenen Glasfabriken in Tschischau und Kleinanitz, dem in Zuckmantel bei Teplitz gelegenen Bergwerkbesitz und der Steinfabrik in Turn-Teplitz an erster Stelle hypothekarisch sichergestellt.

Der Ausgabekurs ist, wie wir hören, auf 101 1/4 Proz. festgesetzt, welcher Preis mit Rücksicht darauf, dass es sich um ein bekanntes, angesehenes Unternehmen, handelt und ferner die Rückzahlung der Teilschuldenscheine mit 103 Proz. bewirkt wird, als ein billiger zu bezeichnen ist.

Die Zeichnung erfolgt am hiesigen Platze bei der Spar- und Vorschussbank.

Kalssyndikat. Die Gesellschafterversammlung des Kalssyndikats hat die Aufnahme der Werke Hermann II und Hansa-Silberbergwerk genehmigt. Direktor Biemann hat auf seine Mitwirkung bei der Kommissionsverhandlung im Hinblick auf die ausergewöhnlichen Verkäufe von Westergüter verzichtet.

Zweckvereinbarung hat gestern eine neuerliche allgemeine Preisermäßigung um 5 Mk. pro Tonne beschlossen, so dass also innerhalb vier Wochen die Preise um 20 bis 22 Mk. herabgesetzt worden sind.

Metalwarenfabrik Akt.-Ges. Baer & Stein in Berlin. Durch die Bekanntmachung im Anzeigenteil werden die Aktionäre zur Ausübung des Bezugsrechtes auf 350 000 Mk. neue Aktien aufgefordert. Auf je 7 alte Aktien können zwei neue zum Kurse von 100 Proz. bezogen werden. Das Bezugsrecht ist bis 12. Oktober bei der Nationalbank für Deutschland geltend zu machen.

Werkzeugmaschinenfabriken Hermann und Alfred Escher, A.-G. in Chemnitz. Für 1908/09 bringt der Aufsichtsrat eine Dividende von 9 Proz. (12 Proz. in Vorschlag).

Norddeutsche Lloyd. Die Nachricht englischer Blätter, dass der Norddeutsche Lloyd den Mittelmeerdienst und den Ost-

asiatischen Küstendienst aufgeben wolle, wird an zuständiger Stelle als absolut unbegründet bezeichnet.

Vogt & Wolf, Akt.-Ges. (Fleisch- und Fettwarengeschäft) in Göttersloh. Die Verwaltung schlägt 13 Proz. Dividende vor gegen 4 Proz. im Vorjahr.

Konkurs. Die Wollwarenfabrik Carl Aug. Caspar in Freiberg soll im Konkurs gerathen sein. Der Firmeninhaber hat sich entlehnt. Der Konkurs Status ist noch nicht bekannt. Der Aktivbestand soll nur sehr gering sein.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlgebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahntraktionsbezirks Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der ostpreussischen Privatbahnen sind am 23. Sept. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenschiefer, Nusspressen und Braunkohlenschiefer 2786 (nicht gerechnet) Wagen zu je 10 Ledergüter, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Leuznitzer und Zschepkau-Einstreiter Bahn 854 Wagen (nicht gestellt).

Die Tendenz bei Eröffnung des heutigen Börsenverkehrs war ungeachtet der weiteren Abschwächungen an der gestrigen New Yorker Börse wieder ausgesprochen fest. Die zuversichtliche Stimmung der Spekulation wurde hauptsächlich gestützt durch günstige Ansetzungen in der ersten Hauptversammlung des Stahlwerksverbandes, auch befestigte der Iron monger, am Montanmarkt war das Geschäft sehr umfangreich bei lebhaft anziehenden Kursen, besonders wurden Phönix, Bochumer und Harpen in grossen Posten umgesetzt. Höhevolle profitierten von Diskontokommandit zogen Diskontokommandit und Handelsanleihe weiter mässig im Kurse an. Russenbank lagen fest, Kredit auf Wien matt. Amerikanische Bahnen zeigten sich preishaltend, Warschau-Wiener und Prinz Henry schwächer. Am Rentenmarkt zogen 3 Proz. Reichsanleihe und 1902er Russen 0,10 an. Schiffahrtaktien waren fest. Im weiteren Verlauf blieb die Haltung auf den meisten Umsatzgebieten fest. Tag. Geld 2 1/2 zu 3 Proz.

Produktenbörse. Die Ermattung New Yorks drückte hier anfangs auf die Stimmung. Im weiteren Verlauf versuchten Deckungen eine gute Erholung. Roggen, Weizen, Mais und Hafer waren bei kleinem Verkehr preishaltend. Rüböl still.

Weizen: märkisch 200,00-210,00, per Sept. 212,25, per Okt. 211,00, per Dez. 211,00. Roggen: märkisch 160,00-170,00, per Sept. 174,00, per Okt. 171,00, per Dez. 171,00. Hafer: feiner 155,00-160,00, mittel 165-170, gering 161-164,00, per Sept. 166,00, per Okt. 164,25, per Dez. 164,75. Mais: amerikanisch 170,00-180,00, runder 150-155, per Sept. 160,50, per Okt. 155,50, per Dez. 155,00. Rüböl: per Sept. 52,70, per Okt. 52,70, per Dez. 52,70.

Waren und Produkte. Zucker. Halle a. S. 23. Sept. Rohzucker. Das Geschäft an unserem Rohzuckermarkt nahm während der verlassenen Berichtwoche einen ziemlich ruhigen Verlauf. Anfangs war die Stimmung eine ruhig-behaupete, vorübergehend sogar etwas gesteigerte. Als jedoch am Mittwoch sich die Witterung für die Rüben ungünstiger gestaltete, wurde die Haltung schwach und Preise hingen an dem Rohzuckermarkt.

Halle a. S. 23. Sept. Rohzucker. Das Geschäft an unserem Rohzuckermarkt nahm während der verlassenen Berichtwoche einen ziemlich ruhigen Verlauf. Anfangs war die Stimmung eine ruhig-behaupete, vorübergehend sogar etwas gesteigerte. Als jedoch am Mittwoch sich die Witterung für die Rüben ungünstiger gestaltete, wurde die Haltung schwach und Preise hingen an dem Rohzuckermarkt.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

Table with multiple columns listing various bank shares and securities. Columns include names of banks/securities, prices, and other financial details. Includes sections for 'Börsennotizen', 'Bankaktien', 'Bausparbank', 'Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien', 'Bausparbank', 'Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien', 'Bausparbank', etc.

Magdeburg, 24. Sept. Kornmarkt 90%, ohne Fas ... 10,90. Nachprodukte 78%, ohne Saek ... 8,10. Schwach. Brodrüfende 1. ohne Fas ... 21,25. Kristallzucker 1 mit Saek ... 20,90. Gemahlene Backmehl ... 1,80. ...

Hamburg, 24. Sept. (Vorm.-Bericht) Aktien-Börsenhandel. Produktionsaktien ... 1,40. ...

Kaffee. Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen und das Harzgebiet Anhalt über das hiesig erzielte Preis für Getreide und Hülsenfrüchte vom 24. Sept. 1908.

Table titled 'Preis pro 100 Kilogramm' showing prices for various agricultural products like wheat, rye, barley, and oats across different regions.

Hau: Halberstadt Stadt 9,00-10,00, Jerichow I 8,00, Wittenberg 7,20 (Elbhu), Torgau 9,00, Halle Stadt 8,50-9,50 (Fahrenpreis), Merseburg St. 9,00-9,50, do. Land 6-7, Eckartsberg 6,00.

Wasserstand der Saale. Trotha, 23. Sept. abends 2,38 m, 24. Sept. morgens 2,12 m. Schiffschiffahrt auf der Elbe. (Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe).

Kulantente Auslieferung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kalk-Kuxe.

Table listing various bank shares and securities. Columns include names of banks/securities, prices, and other financial details. Includes sections for 'Börsennotizen', 'Bankaktien', 'Bausparbank', 'Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien', etc.

Table titled 'Leipzigische Börse vom 24. September, nachmittags 5 Uhr' showing prices for various commodities and securities.

Table titled 'Leipzigische Börse vom 24. September.' showing prices for various commodities and securities.

Im Ausverkauf des Rühlemannschen Konkurs-Waren-lagers

befinden sich noch grosse Posten

gute Sommer- und Winter-Kleiderstoffe, Seidenstoffe (schwarz, weiss und farbig), Mousseline und Waschstoffe, halbfertige Roben, Damen- und Kinder-Konfektion, fertige Kleider, Blusen, Kostüm-Röcke, **Pelze**, Unterröcke, Schürzen, Tücher, Plaids, Leinen- und Baumwoll-Waren, Gardinen, Tischdecken.

Geöffnet von 8 1/2 bis 1 Uhr und von 3 bis 7 Uhr.

GERMANIA

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.
Sicherheitsfonds Ende 1907: 341.2 Millionen Mark.

Leibrenten-Versicherung

zu den günstigsten Bedingungen bei der höchsten Sicherheit.
Bisher ausgezahlte Renten: 38.5 Millionen Mark.
Prospekte und jede weitere Auskunft kostenfrei durch

Walter Rühlemann, Haupt-Agentur,
Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17, I.

Unterricht.

Chemikerinnen

bildet aus, nach Abfolterung gute Stellen. Dr. Simon Gärtner, Galle, Mühlweg 29.

Musikschule

D. Kruse,

Gr. Märkerstrasse.
Geigen- und Klavierunterricht garantiert sicher f. Beruf.

Alumnat der berechtigten Realschule Blankenburg-Harz

nimmt jederzeit neue Zöglinge auf. Persönliche Leitung des Direktors Berechtigung zum einj. Dienst. Prosp. durch d. Dir. Rhotert.

Allerfeinstes
Musgewürz
empfiehlt
A. Trautwein
Gr. Ulrichstrasse 31.

Erholungsheim

Weidenplan 20.
Schöne Zimmer und Sammen. billiger guter Mittagstisch zu 35 u. 50 Bfg. Abonnement billiger. Besuchen monatlich 25 - 30 Mart. Balkon und schöner Garten.

Haben Sie

schon meine Spitzkugeln (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben.
3730
Carl Boob, Breitstr. im Markt, Roter Turm 12.

Moderne Damen-Handtäschchen.

Martin Jacoby

14 unt. Leipzigerstr. 14.

Massiv goldene Verlobungsringe das Stück von 4 Mk an bis 40 Mk. Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Hölzels-Extrakte zur Selbstbereitung

aller Liköre und Brannweine: COGNAC, RUM, etc.

ver danken ihre Beliebtheit nur der vorzüglichen Qualität. Versuchen Sie bitte einmal und Sie werden nie wieder davon abgehen.
Zu Fabrikpreisen erhältlich bei Herren:

Oskar Ballin jun., Ob. Leipz.-Str. 63.
Franz Baumgärtel, Lessingstr. 24.
Paul Evers, Apoth. Kuhn, Gr. Ulrichstr. 51.
Ernst Fischer, Moritzzwinger 1.
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74.
Apotheker W. Hofer, Geiststr. 59.
Hugo Jandicke, Schmeerstr. 13.
Arno Rasch, Richard Wagnerstr. 60.
Friedrich Riedel, Merseb.-Str. 33.
Herm. Stütz Nachf., Gr. Steinstr. 33.

Steingut.

Grosse Lager-Posten einer der feinsten deutschen Steingut-Fabriken bringen wir von heute ab zum Verkauf.
Wir bieten Vorteile, wie solche Ihnen niemals kaum geboten.

Gardinen wäscht

und färbt in allen Farben anerkannt vorzüglich bei dent. bar scheidender Behandlung
Wäscherei Galgenberg, Fernspr. 595
Grösste Spezialreinicht.-Anstalt.
Bis zum 1. Oktober liefere ich die dazu gehörigen Beiträge !! und oberen Euerfrüde !!
vollständig kostenlos!!!

Familien-Nachrichten.

Am Donnerstag, den 23. d. Wis., mittags 12 Uhr, verstarb nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter und tante Frau
Auguste Naumann
geb. Kuhfuss,
im 63. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetäubt an
Wilhelm Naumann und Kinder.
Beerdigung Sonntag mittags 1 Uhr von der Leichengasse des Nordfriedhofes.

Grosse Vorteile beim Einkauf von neuen Möbeln

biete ich meiner v. Kundschaft. Durch Gelegenheits-einkäufe in nur erstklassigen modernen Möbeln verkaufe hochelegante Wohnungseinrichtungen u. moderne Salons, Spiele-, Herren-, Wohn-, Schlafzimmers- u. Kücheneinrichtungen, sowie einzelne Möbel zu sehr billigen Preisen.
Friedrich Peileke,
Tel. 2450, Halle S., Geiststr. 25.
Gekaufte Möbel werden kostenlos retourniert.

M. Bär

Grosse Ulrichstrasse 54.

Heute morgen um 8 Uhr entschlief in Gross-Tabars mein geliebter Mann, unser teurer Vater
August Schulze,
Direktor der Zuckerraffinerie Halle.
Halle a. S., den 23. September 1909.
Emmy Schulze und Kinder.
Beerdigung Sonntag vormittags 11 1/2 Uhr in Halle a. S. von der Kapelle des Stadtgottesackers aus. 15769

Grosse Vorteile beim Einkauf von neuen Möbeln

biete ich meiner v. Kundschaft. Durch Gelegenheits-einkäufe in nur erstklassigen modernen Möbeln verkaufe hochelegante Wohnungseinrichtungen u. moderne Salons, Spiele-, Herren-, Wohn-, Schlafzimmers- u. Kücheneinrichtungen, sowie einzelne Möbel zu sehr billigen Preisen.
Friedrich Peileke,
Tel. 2450, Halle S., Geiststr. 25.
Gekaufte Möbel werden kostenlos retourniert.

Überall zu haben. versuch f. zu dauernder Benutzung.

Teufin Modernste Lederputz-Creme W.Z. 12320A
Teufin Bestes Reinigungs- u. Poliermittel für alle Metalle.
Alleiniger Fabrikant: A. Lättermann, Halle a. S., Chemische Fabrik geg. 1876

Neues selbstgebacktes Pflanzen-Mus, 1 Pfund 25 Bfg. Eimer a 25 Pf. Netto 5.50.
Auserlesenstes Mus-Gewürz in P. zu 15. 30 u. 50 Bfg. empf.
A. Trautwein, Große Ulrichstrasse 25.

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute morgen in Grossstabars der Direktor der Zuckerraffinerie Halle
Herr August Schulze.
Zweizehntwanzig Jahre lang stand der Verehrte als kaufmännischer Leiter an der Spitze unseres Unternehmens, das er mit seltener Begabung und tiefem Verständnis, mit rastlosem Eifer und autopternder Pflichterfüllung auch durch die schwierigsten Zeiten mit Erfolg zu steuern wusste.
Auch persönlich, als Charakter, als Mann von vielseitiger und hoher Bildung, und als getreuer Freund, stand er uns nahe, und so erstreckte sich nach allen Richtungen, was wir an ihm verlieren.
Sein Andenken wird bei uns nie erlöschen.
Aufsichtsrat und Vorstand der Zuckerraffinerie Halle.
Halle a. S., am 23. September 1909.

Untertaillen (gefärbt, Feitot, Batif.)

Große Auswahl. 123
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

Wahrbutter

10 Pf. • 80 Pf. fr. 8.50
Eiweissbutter 5.90
1/2 Butter, 1/2 Honig 7.50
M. Malmann, Zucht u. Bredlau 57.

Kaufe Karanien, etc. u. g. 25 Bfg. an (ab 10 Pf.) den 23. u. 27. Sept. b. Montag im Central-Hotel am Markt.
J. Fischer.

2 1/2 - 5 Pfg. das Stück.
„ATOSSA“
2 1/2 - 5 Pfg. das Stück.
Die Perle aller Qualitäts-Zigaretten.
Garantiert feinste Handarbeit. Aus rein türkischen Tabaken edelster Kreuzung.
Man verlange überall ATOSSA-Zigaretten.

Heute früh erlöste von schwerem Leiden ein sanfter Tod unseren langjährigen Direktor
Herrn August Schulze.
Er war uns allen ein hochverehrter Chef, ein jederzeit ebenso wohlwollender wie gerechter Vorgesetzter, und es ist niemand unter uns, der ihm nicht mit wahrer Liebe zugehört wäre, und der nicht Ursache hätte ihn dankbar zu sein. Wir werden ihm unser Leben lang das ehrenvollste Andenken bewahren.
Die Beamten und Angestellten der Zuckerraffinerie Halle.
Halle a. S., am 23. September 1909.